

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 03.05.2023
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:05 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 15
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Ralf Reisenweber
<u>Von der Verwaltung:</u>	Heinrich Dinkel
<u>Schriftführer/in:</u>	Peter Reichel

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Vorstellung des Priv. Sonderpädagogischen Förderzentrums der Caritas, St.-Katharina-Schule, Lichtenfels;
Schulpräsentation durch Schüler und Lehrer**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-
sitzung vom 05.04.2023**
3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-
sitzung vom 19.04.2023**
4. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen
sind**
5. **Brückenprüfung Siemensbrücke Redwitz a.d. Rodach;
Ergebnis der Brückenhauptprüfung**
6. **Annahme von Spenden für die Erneuerung und Verlegung des
Spielplatzes in Obristfeld**
7. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen
Sitzung**
8. **Bekanntgaben und Anfragen**
 - 8.1. **Sanierung Freisportanlage; Sachstand**
 - 8.2. **Sanierung Freibad Redwitz; Sachstand**
 - 8.3. **Sachstand dezentrale Asylunterkunft in Redwitz**
 - 8.4. **Nachfrage wegen 30er-Zone Ortsdurchfahrt Obristfeld**
 - 8.5. **Nachfrage wegen Schnitt der Bäume in der Zettlitzer Straße**
 - 8.6. **Nachfrage wegen Weg am Ortseingang Unterlangenstadt**
 - 8.7. **Nachfrage wegen Parksituation in Unterlangenstadt**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung des Priv. Sonderpädagogischen Förderzentrums der Caritas, St.-Katharina-Schule, Lichtenfels; Schulpräsentation durch Schüler und Lehrer

Zu einer Vorstellung der St.-Katharina-Schule Lichtenfels begrüßte der Vorsitzende zu Beginn der Sitzung die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse sowie Klassenleiterin Katrin Stumpf, Fachlehrerin Rosi Vonbrunn und Julia Jäger. Auf dem Projekttag der St. Katharina Schule vor vierzehn Tagen hatte Bürgermeister Gäbelein bei einem Quiz diesen Besuch mit einem Kuchenbuffet für den Gemeinderat gewonnen. Beim damaligen Besuch stellten die Schüler der 8. Klasse die Schule anhand einer interessanten Power-Point-Präsentation vor. Vieles sei ihm so nicht bekannt gewesen. Deshalb habe er vorgeschlagen, diese Präsentation heute anlässlich des Besuchs auch dem Gemeinderat vorzustellen.

Die schulvorbereitende Einrichtung in Lichtenfels wird von Kindern mit Entwicklungsverzögerung im Lernen, Sprechen oder der sozial-emotionalen Entwicklung besucht. Die Diagnose- und Förderklasse (DFK) begleitet Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf während der 1. und 2. Klasse. Erlern werden Lesen, Schreiben und Rechnen. Danach besteht die Möglichkeit des Besuchs einer Regelschule nach der 2. Klasse.

Die Stütz- und Förderklasse besuchen Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf. In dieser Klasse arbeiten die Systeme Schule und Jugendhilfe eng zusammen. Ziel ist der Übertritt an die Regelschule nach zwei Schuljahren. Für Schüler/innen der Grund- und Mittelschule gibt es im Landkreis Lichtenfels den „Mobilen Sonderpädagogischen Dienst“ und die Mobile Sonderpädagogische Hilfe für Kinder ab drei Jahren.

Die Ivo-Hennemann-Grundschule in Unnersdorf ist eine Inklusionsschule. Dort erhalten Schüler Unterricht im Klassenverband der Regelschule mit individueller Einzelförderung. Die offene Ganztagschule ist ein freiwilliges Angebot zur ganztägigen Förderung und Betreuung von Schüler/innen.

Von der 7. Bis zur 9. Klasse können sich Schüler/innen im Fach Berufs- und Lebensorientierung auf ein späteres Berufsleben vorbereiten. Die Schwerpunkte liegen im hauswirtschaftlich-sozialen Bereich sowie im gewerblich-technischen Bereich.

In der St. Katharina Schule sind folgende Abschlüsse möglich: Abschluss im Bildungsgang Lernen, Mittelschulabschluss (kein Quali). Nach dem erfolgreichen Abschluss kann die Förderberufsschule oder das Berufsvorbereitungsjahr in der Förderberufsschule besucht oder eine Ausbildung begonnen werden. In der 8. Und 9. Klasse absolvieren die Schüler/innen Praktika bei heimischen Betrieben, die sie sich selber suchen.

Die St. Katharina Schule besuchen 18 Schüler/innen aus Redwitz und sieben aus Marktgraitz.

Bemerkenswert sei lt. Vorsitzendem, dass bereits Schüler der 1. Klasse mit dem ÖPNV nach Lichtenfels in die Schule gelangen müssen, was nicht einfach sei, da Bahn und Stadtbus selbständig genutzt werden müssen.

Erster Bürgermeister Gäbelein bot einen Praktikumsplatz im gemeindlichen Bauhof in Redwitz an.

Im Anschluss beantworteten die Schüler/innen noch Fragen der Gemeinderäte.

2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 05.04.2023

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 19.04.2023

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

4. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

Es lagen keine Bauanträge vor.

5. Brückenprüfung Siemensbrücke Redwitz a.d. Rodach; Ergebnis der Brückenhauptprüfung

Der Baulastträger einer Brücke ist verpflichtet diese in bestimmten Zeitabständen überprüfen zu lassen. Die regelmäßige Überwachung und Prüfung der Bauwerke hat den Zweck, etwa eingetretene Mängel rechtzeitig zu erkennen und den Baulastträger dadurch in die Lage zu versetzen, diese zu beseitigen, bevor größerer Schaden eintritt oder die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird.

Dies bedeutet gemäß DIN 1076, die hierfür die Grundlage bildet, dass folgende Prüfungen durchzuführen sind:

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| a) laufende Überwachung | vierteljährlich |
| b) einfache Prüfung | alle 3 Jahre |
| c) Hauptprüfung | alle 6 Jahre |

Die von der Gemeinde Redwitz beauftragte Hauptprüfung wurde am 15.04.2023 durch die Landesgewerbeanstalt Nürnberg, Abteilung Bautechnik, durchgeführt. Die Untersuchung erbrachte, dass die Standsicherheit und die Verkehrssicherheit gegeben sind.

Folgende Maßnahmen werden empfohlen:

- Bewuchsbeseitigung
- Instandsetzung von Belagsfugen

Diese Maßnahmen können vom gemeindlichen Außendienst erledigt werden. Weiterhin sind die aufgenommenen unbedenklichen Netzrisse im Beton zu beobachten.

Beschluss:

Die Empfehlungen der Landesgewerbeanstalt Nürnberg sind zu beachten. Die o.g. Maßnahmen sind vom gemeindlichen Außendienst durchzuführen.

Abstimmung: 15 : 0

6. Annahme von Spenden für die Erneuerung und Verlegung des Spielplatzes in Obristfeld

Nach einem Schreiben des Bay. Innenministeriums vom 27.10.2008 sind Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen für kommunale bzw. gemeinnützige Zwecke ab 01.01.2009 in eine Zuwendungsliste einzutragen. Diese ist am Ende des Jahres der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Über die Annahme der jeweiligen Spende ist zu beschließen. Lässt sich im Einzelfall ein hinreichend begründeter Verdacht einer Beeinflussung nicht plausibel ausräumen, so sollte eine Spende nicht angenommen werden. Dadurch soll dem Anschein der Vorteilsannahme entgegengewirkt werden.

Für die Erneuerung und Verlegung des Spielplatzes in Obristfeld sind folgende weitere Spenden eingegangen:

Die Koinor-Horst-Müller-Stiftung hat 3.000 € gespendet.

Die Rodach-Apotheke, Redwitz hat 500 € gespendet.

Von Privatpersonen wurden noch 2 x 100 € gespendet.

Der Spielplatz sei schon weitgehend fertiggestellt, so Bürgermeister Gäbelein. Er lobte die Eigenleistung der Dorfgemeinschaft. Die Abnahme vom Hersteller des Spielgerätes ist bereits erfolgt. Die restlichen Arbeiten werden in den nächsten Wochen ausgeführt. Der zugesagte Eigenanteil der Dorfgemeinschaft von 10.000 € sei zusammengekommen.

Beschluss:

Die Spenden werden angenommen. 1. Bürgermeister Gäbelein bedankt sich im Namen der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft Obristfeld recht herzlich für die Unterstützung und das Engagement.

Abstimmung: 15 : 0

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat hat dem Notarvertrag über den Verkauf eines weiteren Grundstücks im Baugebiet Steinachblick in Trainau zugestimmt. Damit verbleiben nur noch drei Baugrundstücke.

8. Bekanntgaben und Anfragen

8.1. Sanierung Freisportanlage; Sachstand

Der Vorsitzende informierte über den Sachstand der Sanierung der Freisportanlage. Die Unterschicht wurde auf die Laufbahn aufgetragen. Der rote Oberflächenbelag werde zurzeit auf den Platz und auf die Laufbahn aufgesprüht. Die Linierung folgt in der nächsten Woche.

8.2. Sanierung Freibad Redwitz; Sachstand

Der 1. Bürgermeister informierte über den aktuellen Stand bei der Sanierung des Freibades. Die Verrohrungsarbeiten für das Kinderbecken laufen auf Hochtouren und sollten bis zur Eröffnung des Bades fertig sein. Die Solarabsorberanlage wurde angeliefert und werde in den nächsten zwei Wochen installiert und angeschlossen. Die Eröffnung des Freibades wurde auf den 13. Mai 2023 verschoben. Die Freigabe des Kinderbeckens sollte um die Pfingstferien erfolgen, so das Ziel. Leider gab es bei den Rohren immer wieder Lieferschwierigkeiten.

Bedauerlich ist die Tatsache, dass der Heizkessel für die Duschanlage defekt ist. Da eine Reparatur nicht wirtschaftlich ist, wird eine neue Gastherme installiert - Kosten hierfür ca. 7.000 €.

Der Vorsitzende teilte außerdem mit, dass ein Bürger angeboten habe, einen „Box-automat“ im Freibad aufzustellen. Hierzu wäre lediglich eine Aufstellfläche von ca. 1 m² und ein Stromanschluss erforderlich. Die Gemeinde würde einen kleinen Mietzins und erhalten und die Stromkosten ersetzt bekommen. Der Mietvertrag wäre monatlich kündbar.

Gemeinderat Körner sah damit ein falsches Zeichen in Bezug auf Gewaltbereitschaft. Ähnlich sahen es auch 2. Bürgermeister Zorn und Gemeinderat Leikeim, wobei letzterer wegen der monatlichen Kündbarkeit u.U. einen Versuch wagen würde. Gemeinderat Hoh befürchtete eine Lärmbelästigung der Badegäste.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Antrag zur Aufstellung des Automaten mit einer Gegenstimme abgelehnt.

Abstimmung: 14 : 1

8.3. Sachstand dezentrale Asylunterkunft in Redwitz

Zum Thema Asylbewerber erläuterte der Vorsitzende, dass sich die Sachlage seit der Bürgerversammlung wieder etwas geändert habe. Zurzeit werde das Ankerzentrum Bamberg weniger mit syrischen Flüchtlingen belegt, sondern vermehrt mit osteuropäischen Asylbewerbern. Zudem hat der Landkreis Lichtenfels schon mehr Flüchtlinge aufgenommen als nach dem Verteilerschlüssel notwendig, während andere Landkreise noch Nachholbedarf haben.

Die nächste Zuteilung an Flüchtlingen erfolgt Mitte Mai. Mit ca. 25 – 30 Asylbewerbern ist im Landkreis Lichtenfels zu rechnen, wobei es sich hauptsächlich um Familien aus Osteuropa handeln dürfte. Davon werden voraussichtlich 15 – 20 Personen nach Redwitz kommen. Wie bei einem Gespräch in der letzten Woche zu erfahren war, ist der Vermieter der Unterkunft in Redwitz darauf vorbereitet und hat schon zwei sogenannte Kümmerer organisiert. Auch die Deutsch-Lern-Gruppe des BRK wird bei Integration der Asylbewerber wieder mithelfen.

8.4. Nachfrage wegen 30er-Zone Ortsdurchfahrt Obristfeld

Auf Nachfrage von Gemeinderat Pfaff teilte der Vorsitzende mit, dass noch keine Antwort des Landratsamtes wegen der Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h vorliege. Der Antrag mit ausführlicher Begründung wurde auch erst vor ca. 2-3 Wochen eingereicht.

8.5. Nachfrage wegen Schnitt der Bäume in der Zettlitzer Straße

Gemeinderat Wagner wurde angesprochen, ob die mittlerweile zu hoch gewachsenen Ahornbäume in der Zettlitzer Straße geschnitten werden könnten. Mittlerweile würden sie schon die Häuser überragen. Die Anfrage wird an den gemeindlichen Bauhof zur Überprüfung und Erledigung weitergegeben.

8.6. Nachfrage wegen Weg am Ortseingang Unterlangenstadt

Zweiter Bürgermeister Zorn berichtete über den schlechten Zustand des Fußweges am Ortseingang von Unterlangenstadt nach der Bahnstrecke. Der Weg ist mittlerweile zugewachsen und müsste neu geschottert werden. Fußgänger benutzen mittlerweile die Straße als Fußweg, was nicht ungefährlich sei. Die Gemeinde wird sich darum kümmern.

8.7. Nachfrage wegen Parksituation in Unterlangenstadt

Zweiter Bürgermeister Zorn bemängelte die Parksituation gegenüber der Pizzeria in Unterlangenstadt. Anwohner parken ihre Autos auf der Straße in der unübersichtlichen Kurve, was eigentlich verboten sei. Für andere Fahrzeuge ist es oft schwierig an diesen Autos vorbei zu kommen. Der Erste Bürgermeister werde zunächst das Gespräch suchen. Notfalls müsste die Situation von der Polizei vor Ort geprüft werden.